

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 45 (1972)

Heft: 5

Rubrik: SVZ-Nachrichten = Informations de l'ONST

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

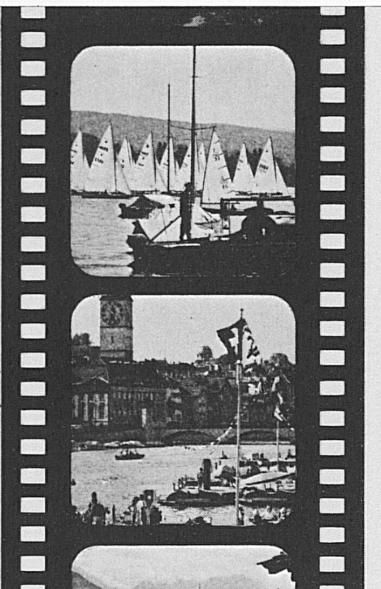
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Young Columbus XVI

Holiday in Switzerland

April
6-11, 1972



Weltgeschichte auf den Kopf gestellt: Kolumbus entdeckt die Schweiz

In den Fußstapfen des Amerika-Entdeckers Kolumbus, allerdings in umgekehrter Richtung, wandelten kurz nach Ostern 130 Jünglinge im Alter von 12 bis 17 Jahren. Sie statteten im Rahmen des Unternehmens "Young Columbus XVI" unter der Obhut der Schweizerischen Verkehrszentrale vom 6. bis 11. April der Schweiz ihren ersten Besuch ab. Die Entdeckungen, die es da zu machen gab, werden nicht nur ein ganzes Photobuch füllen, welches vom New Yorker Zeitungsverlag Parade Publications in einer Auflage von 17 Millionen herausgegeben werden soll, sondern bilden auch den Gegenstand eines abendfüllenden Programms ("in Farbe") des amerikanischen Fernsehens. Die Idee, hinter der nun zum sechzehnten Mal durchgeführten Entdeckungsfahrt in die Alte Welt ist die Auszeichnung der beliebtesten jugendlichen Zeitungsverträge von rund 100 Tageszeitungen in allen Staaten der USA durch Abonnenten und Geschäftsleitung der betreffenden Blätter. Der "Newsboy", der auf seinem Fahrrad im Morgengrauen lange vor Schulbeginn Zeitungen von Haus zu Haus verträgt, ist längst zu einem Stück amerikanischer Folklore geworden. Aus seinen Reihen sind, so wird behauptet, ganze Generationen prominenter Amerikaner hervorgegangen, um Hochburgen des Erfolges wie Wall Street oder das Weisse Haus zu erobern. Es ist daher verständlich, dass der schweizerische Bundespräsident Nello Celio es sich nicht nehmen liess, die muntere Schar dieser "grossen Amerikaner von morgen" im Bundeshaus zu empfangen, um sich von ihnen eine Freundschaftsbotschaft des Präsidenten Nixon überreichen zu lassen. Getreu ihrer Parole "Die Schweiz - jung mit ihren Gästen" hatten die Organisatoren der SVZ es bei diesem einzigen offiziellen Anlass bewenden lassen und das übrige Programm auf jugendliche Entdeckerfreuden abgestellt. Es handelte sich um die erste grosse amerikanische Zeitungsjungengruppe, die unser Land seit 1967 besuchte. F.B.

Photos ONST - Des photos qui parlent

Durant le premier trimestre 1972, le Service photographique du siège de l'ONST a répondu à 358 demandes provenant de 24 pays: 5420 photos de presse en noir/blanc ont ainsi été diffusées et 730 diapositives en couleurs remis en prêt. Rédactions de journaux et revues, éditeurs, agences de voyages ou compagnies d'aviation utilisent la documentation photographique de notre office national et mettent en valeur les attraits touristiques de notre pays. Quant aux agences de l'ONST à l'étranger, elles ont reçu dans le même temps plusieurs reportages illustrés (photos avec légende, accompagnées de brefs textes en trois langues):

"Une tradition suisse - Le jeu de la mazza dans les Grisons" avec 7 photos;
"La route du col du Simplon ouverte toute l'année" (15 vues);
"Un grand clown suisse au Théâtre d'été de Verscio/Tessin", reportage sur le Théâtre Dimitri avec 10 photos;
"La Garde aérienne suisse de sauvetage" (5 photos);
"Cumulus: base 2000 - bonnes conditions thermiques", reportage sur le vol à voile illustré de 6 vues.

A droite: exemple d'un reportage illustré ONST

Aus der Arbeit unserer Photo-Ausleihstelle

Im ersten Quartal des Jahres beantwortete die Ausleihstelle des Photodienstes am Hauptsitz 358 Anfragen aus 24 Ländern und stellte 5420 Schwarzweissaufnahmen sowie 730 Farbdiapositive für Reproduktionen zur Verfügung. Interessenten sind hauptsächlich Redaktionen von Tageszeitungen und Zeitschriften, Buchverleger, Reisebüros und Fluggesellschaften, die unser Bildmaterial in Zusammenhang mit der touristischen Werbung für die Schweiz einsetzen. Unsere Auslandagenturen wurden zuhanden der Presse die folgenden Bildberichte, d.h. Photos mit Bildlegenden und Kurzartikeln in 3 Sprachen abgegeben:

"Das Mazzaspiel in Graubünden, ein alter Frühlingsbrauch" mit 7 Photos
"Die Simplonstrasse - das ganze Jahr offen" mit 15 Photos
"Die Schweiz hat einen grossen Clown: Dimitris Sommertheater in Verscio" mit 10 Photos
"Die Schweizerische Rettungsflugwacht" mit 5 Photos
"Cumulus: Basis 2000 - Thermik gut"/Segelfliegen in der Schweiz mit 6 Photos

Rechts: Beispiel eines SVZ-Bildberichtes

BILDBERICHT SVZ

Ein alter Schweizer Brauch: Das Mazza-Spiel in Graubünden

Wenn auf dem sporn Wies- und Weidland zwischen Ostern und Pfingsten das erste zarte Grün erscheint, ist die Zeit des Mazzaspiels gekommen. Es ist ein ausgesprochenes Männerpiel, und die heranwachsenden Jungen freuen sich auf den Moment, wo auch sie mit ihren wippenden Mazzas auf den Schultern stolz zum Wettkampf ausziehen dürfen. Das Mazzaspiel ist eigentlich das Golfspiel des Blündner Bauern und die weitläufigen Matten sind wie geschaffen für dieses Raum, Kraft und Fertigkeit heischende Spiel.

Die Spielregeln sind so vielfältig wie die Dörfer in den abgelegenen Tälern, aber die Spielgeräte bleiben überall die gleichen; sie werden an den langen Winterabenden selber angefertigt. Die Mazza ist eine Art Keule, d.h. ein an einem rutenartigen, biegsamen Stiel befestigter 18 - 20 cm langer zylindrischer Kolben aus Hartholz. Es gibt Spieler, die den Kolben auf einer einen Seite flach schleifen, um eine breitere Schlagfläche zu erhalten. Die Kugeln - etwa 6 cm im Durchmesser - werden meistens aus Birnbaum- oder Birkenholz gedrechselt. In der Regel spielen 2 Parteien gegeneinander oder aber jeder Spieler für sich, d.h. gegen den andern, und je nachdem werden eine oder mehrere Kugeln eingesetzt. Wie beim Schlag- oder Baseball wird die Kugel hochgeworfen und mit der Mazza Richtung Ziel geschlagen, das aus einem Loch oder einer Markierung an jedem Ende des Spielfeldes besteht. Die Kugel wird von den Spielern hin- und zurückgetrieben. In den verschiedenen Ortschaften haben sich persönliche Spielregeln herausgebildet, und sie enthalten oft sehr unterhaltende und reizvolle, dem Terrain und den Spielern angepasste Varianten. Ein guter Mazzaspieler jagt seine Kugel über 100 Meter durch die Luft, und die jungen, kräftigen Anfänger wetteifern mit den erfahrenen Spielern, die mit viel Geschick und Können die Mazza handhaben und die Kugel in die gewünschte Bahn leiten.

Dank der Traditionverbundenheit der Bewohner der abgelegenen Täler Blündens ist dieses Volksspiel bis heute lebendig geblieben.

SCHWEIZERISCHE VERKEHRSZENTRALE / Januar 1972

